

Büro der Bürgermeisterin

Stadt Freiburg im Breisgau · Büro der Bürgermeisterin Dezernat II
Postfach, D-79095 Freiburg

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Rehlingstraße 16 a
79100 Freiburg

- per E-Mail -

Dezernat II

Adresse: Rathausplatz 2-4
D-79098 Freiburg i. Br.

Telefon: +49 761 201-6148
Telefax: +49 761 201-6199
Internet: www.freiburg.de
E-Mail*: dez-ii@stadt.freiburg.de

Ihr Zeichen/Schreiben vom

Unser Aktenzeichen

Ihnen schreibt
Frau Wirtz

Freiburg, den
07.08.2019

**Einzelanfrage nach § 24 Abs. 4 GemO zu Sachthemen außerhalb von Sitzungen
H i e r :
Verschärfung der Freiburger Klimaschutzziele – kann Freiburg schon Anfang /
Mitte der 30er Jahre klimaneutral werden?**

Sehr geehrte Frau Viethen, sehr geehrter Herr Fraktionsgeschäftsführer Friebis,

vielen Dank für Ihre Anfrage und Ihre Anregungen zur aktuellen Klimaschutzdebatte,
die ich Ihnen gerne beantworten möchte.

Dass angesichts der weltweit immer noch ansteigenden Treibhausgasemissionen
und der immer stärker sichtbar werdenden Konsequenzen ein schnelleres Erreichen
der Klimaneutralität auf allen Ebenen dringend geboten ist, steht außer Frage. Die
Kommunen sind allerdings für eine wirksame und schnellere Reduktion auf die ent-
sprechenden gesetzlichen Rahmenbedingungen auf Bundes- und Landesebene an-
gewiesen. Eine einseitige Proklamation anspruchsvollerer Ziele ohne die Zielerrei-
chung plausibel darzulegen, könnte als reine Absichtserklärung und Symbolpolitik
missverstanden werden.

Das aktuell geltende CO₂-Reduktionsziel ist die Klimaneutralität der Gesamtstadt bis
2050. Durch eine Zielverschärfung, bis 2030 klimaneutral zu werden, würde also der
Umsetzungszeitraum für die im aktuellen Klimaschutzkonzept genannten Maßnah-
men für die Gesamtstadt von 31,5 auf 11,5 Jahre verkürzt.

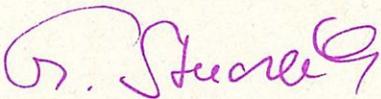
Die gesellschaftliche und politische Diskussion über die dringend erforderlichen
Weichenstellungen für mehr Klimaschutz mit allen sozialen und wirtschaftlichen
Auswirkungen, Risiken und Chancen beginnt gerade erst. In der Praxis sind auch
zahlreiche konkrete und organisatorische Fragestellungen wie z.B. Fachkräftemangel
oder Kapazitäten im Handwerk zu lösen.

Um alle Handlungsoptionen der Stadt für einen schnelleren und wirksamen Klimaschutz auszuloten, hat das Umweltschutzamt die GutachterInnen des Klimaschutzkonzeptes - das Öko-Institut und das IFEU - beauftragt, die zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2030 notwendigen Umsetzungsschritte und Maßnahmenschärfung für die Energieverbrauchssektoren private Haushalte, Gewerbe Handel Dienstleistungen, Industrie und Mobilität sowie für die Erzeugung erneuerbaren Stroms abzuschätzen. Die Ergebnisse werden voraussichtlich im Herbst vorliegen und zusammen mit dem Freiburger Klima- und Artenschutzmanifest sowie einer Drucksache zu möglichen Zielverschärfungen im Klimaschutz und kommunalen Handlungsoptionen auch im Zusammenhang mit den Forderungen von „Fridays vor Future“ im November bzw. Dezember 2019 in die Gremien eingebracht werden.

Der Gemeinderat hat bereits im April dieses Jahres eine Verdopplung der finanziellen Mittel für den Klimaschutz beschlossen, was ein deutliches Zeichen für mehr Klimaschutz ist und der Verwaltung eine schnellere Projektumsetzung ermöglicht. Hier wurden schon einige neue Weichenstellungen vorgenommen. Die Verteilung der zusätzlichen Mittel in Höhe von knapp 2 Millionen Euro für 2020 werden dem Gemeinderat in diesem Herbst vorgestellt werden.

Damit einhergehen zwei zusätzliche Personalstellen, die kurz vor der Ausschreibung stehen, so dass die zusätzlichen Mittel und Projekte nach Einstellung der neuen Kräfte auch zügig bearbeitet werden können.

Mit freundlichen Grüßen



(G. Stuchlik)
Bürgermeisterin